

Jahrhundertwende im Herbstsalon in der "bel etage"

AUSSTELLUNG. Wolfgang Bauer zeigt Jugendstilobjekte von Josef Hoffmann bis zum Münchner Architekten Richard Riemerschmid



Bibliothek. Der Architekt Richard Riemerschmid entwarf diese Bibliothek für seine Münchner Wohnung. Kostenpunkt: 44.000 €

“Fast hätte ich es übersehen: Der traditionelle

Herbstsalon in der bel etage jährt sich zum zehnten Mal”, sagt der Kunsthändler Wolfgang Bauer. Zum Glück ist es dem Jugendstilspezialisten noch rechtzeitig eingefallen, um eine besonders schöne Herbstausstellung zusammenzutragen. Da wäre beispielsweise eine Bibliothekseinrichtung von 1899 aus dem Privatbesitz des bedeutenden Münchner Architekten und Kunstgewerblers Richard Riemerschmid. Der Direktor der Kunstgewerbeschule in München sowie der Kölner Werkschulen war Mitbegründer der “Münchner Werkstätten für Handwerkskunst”. Er war einer der Wegbereiter der modernen kunsthandwerklichen Bewegung in Deutschland und förderte die Entwicklung der Wohnkultur. Die Bibliothek von 1898/99 hatte Riemerschmid für sein Wohnhaus in München-Pasing entworfen. Den Preis beziffert Bauer mit 44.000 €.

KLASSIKER. Klassiker, wie einen Thonet-Stuhl für das Offizierskasino am Schwarzenbergplatz in Wien, einen Loos'schen Elefantenrüsseltisch, einen Haberfeld-Tisch sowie ein paar Kleiderständer für das Café Capua findet man bei bel etage ebenso wie Altbewährtes von Josef Hoffmann. Es handelt sich um ein Paar Satztsche, verschiedene Vitrinen sowie zwölf Esszimmersessel mit dem dazugehörigen erstklassig erhaltenen bei Josef Backhausen & Söhne geknüpften Teppich des Wagner-Schülers Gottfried F. A. Czermák. Eine Rarität ist Josef Hoffmanns silberne Brosche aus dem Jahr 1910. Die wenigen Entwürfe, die existie-

ren und ausgeführt wurden, haben auf dem Kunstmarkt stets hohe Preise erzielt. Ebenfalls von Hoffmann entworfen ist ein seltenes Paar Tafelaufsätze von 1925. Bauer hält es für wahrscheinlich, dass es sich dabei sogar um Unikate handelt.

POWOLNY-PUTTO. Immer im Programm hat Bauer Arbeiten von Michael Powolny, dem prominentesten Vertreter der Wiener Jugendstilkeramik. Der “Putto mit Fruchtkorb und Tieren”, Ausführung Gmünder Keramik, kostet 28.000 €. Abgerundet wird das Angebot von ein Paar Jugendstil-Reliefs von Georg Klimt und Skulpturen von Franz von Stuck und Richard Luksch.

Preislich hat der Jugendstil in den letzten Jahren kräftig aufgeholt, ist aber immer noch günstiger als beispielsweise französisches Art Deco. “Die internationalen Auktionen zeigen auf dem Sektor des Wiener Jugendstils eine stark nach oben gehende Tendenz. So ist die Finanzkrise anscheinend ein Wink mehr, in reale Gegenstände als in fiktive Werte zu investieren“, sagt Bauer. [ek]



Keramik. “Putto mit Fruchtkorb” von Michael Powolny